

Zu den 3 Anforderungsbereichen – nach dem Fachtag in Nordhausen 2013 und dem Vortrag von Herrn Jantowski (Thillm)

Um im GU alle Schülertypen zu bedienen, sollten die Bereiche wie folgt in einer LK/KA verteilt sein:

1. Bereich (Punkte werden durch Widergeben von Auswendiggelerntem verdient)
höchstens 20-30%
2. Bereich (Punkte werden durch Gelerntes und Anwendung von Verstandenem verdient – einfacher Transfer)
ca.60-70% (am meisten – in methodischer Vielfalt)
3. Bereich (Punkte werden durch um-die-Ecke-Denken verdient, komplexer Transfer von Gelerntem, Problemlösen)
10% - Es reicht eine solche Aufgabe, wer sie löst, hat die „1“ verdient!

Jantowski: War in einer LK/KA eine Note „2“ möglich, so war sie für alle Lernzielgleichen schaffbar.

Hat ein Kind mit sonderp. Gutachten in „Lernen“ eine Note „4“ erreicht, da Punkte durch A1 und einige Punkte durch A2, so ist das in Ordnung, die Vier gerecht.

Beim Aufbau einer KA sollten immer die einfachen Aufgaben am Anfang stehen, da schwache Schüler (auch, wenn sie durcheinander antworten dürfen) in Ermangelung von Strategien zu 99% vorn beginnen!!!